

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Protokoll Nr. 1/2016

Sitzung vom Mittwoch, 16. März 2016, 20:00 Uhr
Gemeindesaal, Alchenflüh

Anwesend:

Vorsitz	Tschabold Hans Ulrich, Präsident Einwohnergemeinde
Protokoll	Wenger Christian
Stimmberechtigte	47 Personen
Presse	Tobias Granwehr, Berner Zeitung
Gäste	Peter Rhyner, Haus-/Anlagewart
Nicht Stimmberechtigte	3 (Pressevertreter, Gast und Gemeindeschreiber)

2016-117 1.300 Gemeindeversammlung
Eingangsumschreibung

TRAKTANDEN / ORGANISATION

Traktanden

- 1. Neubau Kindergartencontainer Rüdtligen-Alchenflüh**
Genehmigung Verpflichtungskredit
- 2. Informationen des Gemeinderates**
- 3. Verschiedenes**

Bekanntmachung

Die Gemeindeversammlung wurde publiziert im Amtsanzeiger vom 11. und 18. Februar 2016 sowie im Spezial-INFO März 2016, das allen Haushaltungen der Gemeinde zugestellt wurde. Mit Plakaten wurde auf die Versammlung hingewiesen.

Aktenauflage

Die Unterlagen zu den Traktanden und das Protokoll der Versammlung vom 2. Dezember 2015 lagen 30 Tage vor der Versammlung zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten in der Gemeindeverwaltung, Jurastrasse 19, Alchenflüh, auf.

In der Spezial-INFO, welche den Haushaltungen in der Gemeinde vor der Versammlung zugestellt wurde, sind die wichtigsten Erläuterungen und die Anträge des Gemeinderates zu den Traktanden enthalten.

Mit diesen Bekanntgaben begrüsst der Vorsitzende die Anwesenden und erklärt die Versammlung als eröffnet.

Das Stimmregister weist auf den heutigen Tag 1498 Stimmberechtigte in Gemeindeangelegenheiten aus (752 Frauen und 746 Männer). Die heutige Stimmbeteiligung beträgt somit 3.13 %.

Stimmrechtsfrage

Das Stimmrecht der Anwesenden wird nicht bestritten.

Presse / Gäste

Die Gäste und Pressevertreter sind separat platziert.

Protokoll

Gegen die Abfassung des Protokolls der letzten Versammlung vom 2. Dezember 2015 sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll kann durch den Gemeinderat genehmigt und mit dem Gemeindepräsidenten unterzeichnet werden.

Stimmzähler

Als Stimmzähler werden mit der Zuweisung von zwei Zählbereichen einstimmig gewählt:

- Affolter-Binggeli Susanne
- Salzmann Tony

Die Anzahl der Stimmberechtigten wird bekannt gegeben.

Traktandenfolge

Gegen die Traktandenfolge werden keine Einwände erhoben.

Orientierung betreffend OgR 2002

Gemäss Art. 7 des Abstimmungs- und Wahlreglementes 2002 tritt die Versammlung ohne Beratung und Abstimmung auf jedes Geschäft ein. Die Eintretensfrage fällt demzufolge weg.

Mit dem neuen OgR 2002 wurde die stillschweigende Annahme von Geschäften ohne Gegen- oder Abänderungsantrag abgeschafft. Somit wird zu jedem entsprechenden Geschäft eine Abstimmung durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung zu einzelnen Vorlagen verlangen kann.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Emmental in Langnau einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

BEHANDLUNG DER GESCHÄFTE

2016-118 1.300 Gemeindeversammlung
Neubau Containerkindergarten Rüdtligen-Alchenflüh

Referent: Dino Polli

Der Gemeinderat hat das Anbauprojekt für einen dritten Kindergarten auf Grund der hohen Kosten an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015 zurückgezogen und den Projektausschuss beauftragt, eine kostengünstigere und finanziell tragbare Lösung aus den acht erarbeiteten Varianten zu suchen.

Der Ausschuss hat darauf dem Gemeinderat die vorliegende Containerlösung vorgeschlagen. Als Basis dienten drei eingeholte Offerten sowie eine Begehung eines vergleichbaren Objekts in Aarberg. Aus der Sicht des Gemeinderates und des Ausschusses empfiehlt sich die Kaufvariante. Im Gegenzug zur Miete, erweist sich bei einer Nutzung der Container ab drei Jahren der Kauf als kostengünstiger. Zudem informierten alle drei Offertsteller, dass ein Wiederverkauf der Container ab Platz nach der Nutzung in der Regel schnell und einfach möglich ist.

Der Kindergarten (Containermodule) soll im Rasenbereich hinter den Parkplätzen des Gemeindesaales aufgestellt werden. Der Vorteil dieses Standortes liegt darin, dass hier alle nötigen Anschlüsse (Wasser, Strom usw.) bereits vorhanden sind und der bestehende Aussenspielbereich mit wenig Zusatzaufwand (kleine Erweiterung und Einzäunung) ebenfalls mitgenutzt werden kann. Damit für Anlässe im Gemeindesaal (bspw. Altersessen) weiterhin genügend Parkplätze vorhanden sind, wird bewusst auf eine Beanspruchung des vorhandenen Parkplatzes für den Kindergartencontainer verzichtet.

Das Baugesuch für den Containerbau musste aus terminlichen Gründen bereits vor der ausserordentlichen Gemeindeversammlung eingereicht werden, damit bei einer Zustimmung des Verpflichtungskredites die Fertigstellung des Containerkindergartens rechtzeitig bis zum Schulbeginn (15. August 2016) sichergestellt werden kann. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 2. Februar 2016 folgendes Kostendach für den Neubau des Kindergartencontainers, mit Sanitäranlage und Garderobe sowie Deutsch-als-Zweitsprache-Räumen genehmigt und zu Handen der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 16. März 2016 überwiesen.

Kostenzusammenstellung Ingenieur:

Arbeitsgattung	Fr.	Betrag
Baumeisterarbeiten (Fundamente, Werkleitungen, inkl. Vorplatz)	Fr.	27'000.00
Elektroinstallationen inkl. Beleuchtung Vorplatz	Fr.	5'600.00
Sanitäre Installationen, Wasseruhr, Anschluss Kanalisation	Fr.	2'500.00
Reserve Teuerung	Fr.	1'000.00
Honorar Ingenieur/Architekt, Baugesuch, Pläne, Begleitung	Fr.	5'702.00
Gartenanlage, Zäune	Fr.	2'300.00
Baunebenkosten	Fr.	2'200.00
Anschlussgebühren	Fr.	6'770.00
Vermessung	Fr.	1'410.00
Versicherung	Fr.	1'300.00
Total Anlagekosten/Vorbereitung	Fr.	55'782.00

Angebot Containergebäude	Fr.	Betrag
Preis inkl. Vordach gebraucht (ein Container ca. Fr. 8'000.00)	Fr.	72'300.00
Wärmepumpen (Luft/Luft) u. Klimagerät inkl. Montage gebraucht	Fr.	17'760.00
Behindertenrampe gebraucht	Fr.	3'960.00
Garderobenbänke neu	Fr.	3'975.00
Zusätzliche Türe neu	Fr.	800.00
Transport, Montage	Fr.	6'630.00
Autokran-Ablad	Fr.	1'800.00
Fundament für Container (Platten)	Fr.	1'800.00
Nettopreis	Fr.	109'025.00
MwSt 8%	Fr.	8'722.00
Total Raumzellengebäude Conecta (9 Container) inkl. Vordach	Fr.	117'747.00

Kostenzusammenstellung	Fr.	Betrag
Total Anlagekosten/Vorbereitung	Fr.	55'782.00
Total Raumzellengebäude Conecta (9 Container) inkl. Vordach	Fr.	117'747.00
Einrichtung Kindergarten, Ausstattung Möblierung	Fr.	20'000.00
Zwischentotal	Fr.	193'529.00
Reserve	Fr.	1'471.00
Schuttmulden, Abfallentsorgung, Baugerüste, Ergänzung Umgebung mit zusätzlichen Gartentoren/Zugängen,	Fr.	Inklusive
Total Kreditantrag als Kostendach	Fr.	195'000.00

Dino Polli orientiert die Versammlungsteilnehmer über die insgesamt acht Varianten, welche im Zuge der Abklärungen für eine Kindergartenlösung diskutiert und genauer betrachtet wurden.

Variante 1 Container (Miete oder Kauf)	Variante 2 Waldkindergarten
Variante 3 Umnutzung eines bestehenden Raumes innerhalb der Schulinfrastruktur	Variante 4 Anmiete Raum
Variante 5 Auslagerung Nachbardorf (mit Shuttle-Transport)	Variante 6 Rotation Kindergartenklasse
Variante 7 Basisstufe	Variante 8 Anbau (z.B. Holz-Kubus)

Die Evaluation der verschiedenen Varianten hat aber ergeben, dass eine kostengünstige Neubaulösung im Vordergrund steht. Wie an der letzten Versammlung informiert wurde, konnte für den Gemeinderat keine befriedigende Lösung mit im Rahmen bleibenden Kosten gefunden werden. Der Gemeinderat entschied sich danach für einen Projektrückzug.

Der Ausschuss wurde erneut mit der Aufgabe betraut, die erste erwähnte Variante einer Containerlösung nochmals zu prüfen. Dabei wurde festgehalten, dass die anderen Varianten auch für ein Provisorium ungeeignet sind.

Der Gemeinderat hat sich die Miet- und Kaufvariante der Containerlösung vorgenommen und intensive Abklärungen getätigt. Die Miete der Container hätte rund Fr. 25'000.00 pro Jahr gekostet, womit bei einer Mietdauer ab 3 Jahren ein Kauf auf Grund der hohen Kosten für die Foundation kostengünstiger war.

Die Rückbaukosten für die Foundation (Kostenschätzung Fr. 15'000.00) werden mit einem Verkauf (allenfalls Rückkauf Fa. Conecta) daher der Gemeinde keine auflaufen. Das Rückkaufangebot der Conecta ist abhängig von der aktuellen Marktlage zum Verkaufszeitpunkt. Gemäss eingeholter Auskünfte geht man davon aus, dass beim Verkauf in drei oder vier Jahren ungefähr die Hälfte vom heutigen Preis zu erwarten ist.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem Verpflichtungskredit von Fr. 195'000.00 für den Neubau des Kindergartencontainers Rüdtligen-Alchenflüh zuzustimmen.

Diskussion

Die Diskussion wird eröffnet.

Helena Binggeli fragt nach den aktuellen Kinderzahlen. Sie informiert die Anwesenden, dass vor 30 Jahren ein schöner Kindergarten für die Kinder der Gemeinde erstellt wurde. Sie hat mit dem vorliegenden Containerkindergarten Mühe. Der Gemeinderat habe zu wenig informiert, dies vor allem im Hinblick auf die Kinderzahlen und andere Projekte wie zum Beispiel die Solaranlage. Die Kinder sind die Zukunft und es sei versäumt worden, eine umfassende Planung zu machen. Die Containerlösung sei falsch. Insbesondere die klimatischen Verhältnisse in den Containern stellt sie in Frage. In Aefligen werde aktuell auch ein schöner Neubau realisiert. Sie stellt den Antrag, das Geschäft Neubau Kindergartencontainer um ein Jahr zurückzustellen bzw. zurückzuweisen und ein umfassendes Neubauprojekt auszuarbeiten. Die Bürger würden aktuell mit der Notlösung zu einer Zustimmung gezwungen.

Dino Polli informiert, dass die Kosten für die Klimageräte in der Kostenzusammenstellung inbegriffen sind. Die Geräte sind auf Grund der entstehenden Wärme in den Containern auch notwendig. Der Containerkindergarten entspricht den Vorgaben des Kantons und ist für die aktuell vorliegenden Zahlen die richtige Lösung.

Markus Lehmann informiert, dass im Hinblick auf die Einführung der Durchlässigkeit im Gemeindeverband unserer Schule vermutlich bereits in naher Zukunft über ausreichend Räume verfügen wird. Da mit der Anpassung des OgR des Gemeindeverbandes der Gemeinderat eine Schulstrategie entwickeln muss, ist der Containerkindergarten sicher die richtige Lösung.

Dino Polli ergänzt, dass falls die Kinderzahlen ab dem Schuljahr 2020/2021 wieder steigen, man sich dann für eine endgültige Lösung einsetzen muss.

Susanne Affolter bemängelt, dass man den vorhandenen Raum für Kindertagesstätte und Tagesschule einfach besser hätte nutzen können. Dabei habe der Gemeinderat anderenorts auch Geld verpufft.

Kurt Schütz wehrt sich gegen die pauschale Aussage, der Gemeinderat habe Geld verpufft. Die Container haben einen Wert und werden sich verkaufen lassen. Allenfalls lassen sich die Container auch für andere Zwecke verwenden. Die anderen analysierten Lösungen haben leider nicht funktioniert.

Diskussion

Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion wird geschlossen.

Rückweisungsantrag Helena Binggeli

Das Geschäft sei um ein Jahr zurückzustellen und ein anderes Projekt auszuarbeiten.

Abstimmung Rückweisungsantrag Helena Binggeli

Der Rückweisungsantrag wird mit 33 zu 3 Stimmen durch die Gemeindeversammlung abgelehnt.

Abstimmung

Dem Verpflichtungskredit von Fr. 195'000.00 für den Neubau des Kindergartencontainers Rüdtligen-Alchenflüh wird durch die Gemeindeversammlung mit 40 Ja und 3 Gegenstimmend zugestimmt.

2016-119 1.300 Gemeindeversammlung

Informationen des Gemeinderates

Sanierung Bachmauer Dorfbach (Referentin: Margrit Dummermuth)

Am Dienstag, 22. Dezember 2015 ist eine der alten Brücken über den Dorfbach eingestürzt. Dabei hat die Brücke, welche nur aus Beton ohne Armierung bestand, den Dorf-

bach verstopft und der Dorfbach lief danach auf die angrenzenden Felder. Der Werkhof hat die Betonbruchstücke danach mit schwerem Gerät an die Bachseite legen lassen. Die Bachmauer wurde auf einer Länge von 5 Meter heruntergerissen und die Leitplanken sind nicht mehr fest mit dem Untergrund verbunden.

Am Dorfbach ist noch eine ähnliche Brücke vorhanden. Der Einsturz der ehemaligen Brücke auf die Felder macht deutlich, dass dies mit der anderen Brücke ebenfalls passieren könnte. Durch den Schaden an der Mauer wurde nochmals aufgezeigt, dass der Zustand der Dorfstrasse neu beurteilt werden muss. Das Ingenieurbüro Bill Weyermann Partner AG, Hauptstrasse 29, 3425 Koppigen wurde mit der Analyse beauftragt. Die Sanierung der Bachmauer würde in Verbindung mit den Arbeiten an der Dorfstrasse und der Wasserleitung der Vennersmühle Wasserversorgung ausgeführt. Eine Reparatur der beschädigten Bachmauer steht aktuell im Vordergrund.

Diskussion

Die Diskussion wird eröffnet. Das Wort wird nicht verlangt und die Diskussion wird geschlossen.

Überbauung Bärenareal (ZPP Zentrum Nr. 5) (Referent: Kurt Schütz)

Nachdem die Überbauung des Bärenareals seit mehreren Jahren nicht mehr aktuell war, hat die Grundeigentümerin Losinger Marazzi AG ein neues Projekt erarbeitet und mit der Fa. Solviva AG eine zuverlässige Partnerin gefunden.

Auf dem Areal neben dem Gasthof Bären ist der Neubau eines Pflegeheimes geplant. Die Fa. Solviva hat mit dem Neubau Pflegeheim „Sunneboge“ ein erfolgsversprechendes Projekt erarbeitet, welches das Zentrum von Alchenflüh, neben dem Bahnhof aufwerten wird.

Der Gemeinderat hat den Verantwortlichen die Unterstützung zugesichert. In einem ersten Schritt wird die bestehende Zone mit Planungspflicht ZPP Nr. 5 Zentrum beplant. Konkret ist eine Teil-Überbauungsordnung zu erstellen, zu der ein vollständiges Planungsverfahren durchzuführen ist. Dazu wurden die BLS AG und die Kantonale Denkmalpflege sowie die Genehmigungsbehörde des Kantons, das Amt für Gemeinden und Raumordnung, einbezogen. Die Unterlagen liegen aktuell in Bern zur Vorprüfung. Die öffentliche Auflage der angepassten ZPP Nr. 5 ist im April geplant.

Diskussion

Die Diskussion wird eröffnet. Das Wort wird nicht verlangt und die Diskussion wird geschlossen.

Neubauprojekt Top Events Bern AG (Referent: Kurt Schütz)

Die öffentliche Auflage des Neubauprojektes der Top Events Bern AG ist abgeschlossen. Gegen das Projekt sind vier Einsprachen und 2 Rechtsverwahrungen eingegangen. Die Einspracheverhandlungen werden in Kürze erfolgen.

Die Räumung der Schrebergartenparzellen ist fast abgeschlossen. Die Schrebergartenbesitzer hatten die Räumung ihrer Parzellen nach ihren Möglichkeiten vorgenommen. Zum Teil wurden einzelnen Abfälle, Schuttreste und Abbruchmaterialien am Waldrand deponiert, die Eigentümer davon sind nicht mehr lückenlos zu ermitteln.

Der Gemeinderat war bereits bei Auftragsvergabe der Auffassung, dass die ordentliche Entsorgungsmöglichkeit über den allgemeinen Steuerhaushalt abgerechnet wird, da die Gärten als ein Beitrag zum Wohle der Bürger gesehen und das Angebot der Schrebergärten aufrechterhalten wird. Das Angebot stellt keine Gemeindeaufgabe dar und erfolgt daher freiwillig.

Der Entsorgungsaufwand sowie die Anzahl Mulden konnte nur schwer abgeschätzt und musste noch nach oben korrigiert werden. Das Land der Schrebergartenparzellen ist nun soweit geräumt, dass die Auflagen der Gemeinde für die Übergabe an die Fa. Top Events Bern AG erfüllt sind. Die entstandenen Kosten für die vollständige Räumung einzelner Häuser werden den Verursachern in Rechnung gestellt.

Der Gemeinderat hat für die verbleibenden Gärten in Alchenflüh angeordnet, dass das Depot erhöht wird. Damit sollen allfällige künftige Räumungen durch die Gemeinde finanziert werden. Dies war in Rüdtligen nicht der Fall, da die Grundlagen mit detaillierten Mietverträgen erst in den letzten vier Jahren soweit ausgearbeitet wurden, was vorher versäumt worden war.

Diskussion

Die Diskussion wird eröffnet.

Werner Eggimann fragt nach den Kosten für die Entsorgungsaktion. Er sei indes mit der Politik des Gemeinderates zur Entsorgungsaktion nicht einverstanden. Jeder Liegenschaftsbesitzer müsse seinen Abfall auch auf eigene Kosten entsorgen.

Kurt Schütz informiert, dass bisher rund 15 Mulden entsorgt wurden. Die Tonnagen und die damit verbundenen Kosten sind aktuell noch nicht bekannt.

Thomas Freiermuth fragt ob der Gemeinderat sich mit der Entsorgung der Erde bei den Gärten auseinandergesetzt hat.

Kurt Schütz antwortet, dass umfassende Abklärungen und Proben durchgeführt wurden.

Niklaus Nussbaum teilt den Anwesenden seinen Unmut über die Räumungsaktion mit. Die Informationen seien für einige Pflanzlandmieter zu kurzfristig eingetroffen. Die Anzahl Mulden hatten für das Material nicht ausgereicht. Dadurch wurde viel Material entsorgt, was nun nicht mehr zugeordnet werden kann.

Kurt Schütz entgegnet, dass der Gemeinderat leider auch keine Erfahrungen über die Anzahl benötigter Mulden hatte und nicht geübt ist, Schrebergärten zu räumen. Er erwarte von den Schrebergartenmieter eigentlich auch eine gewisse Dankbarkeit, dass die Gemeinde sich bereit erklärt, die Parzellen auf Gemeindekosten zu räumen. Die Einnahmen aus dem Baurechtszins werden sich auf rund Fr. 85'000.00 belaufen, entgegen dem Mietzins von den Gärten für geschätzt Fr. 1'000.00.

Werner Eggimann bemängelt, es würden hier Argumente vermischt. Er stört sich, dass die Räumung auf Kosten der Allgemeinheit erfolgt.

Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion wird geschlossen.

Projekt Radix Berner Gesundheit (Referent: Friedrich Jöhr)

Friedrich Jöhr informiert über das Projekt Radix. Im Rahmen eines nationalen Programms für eine kohärente Prävention fordert die Berner Gesundheit die Gemeinden auf, an dem Programm „Die Gemeinden handeln“ teilzunehmen. Die Gemeinde entwickelt im Rahmen des Programms einen auf ihre Situation abgestimmten Massnahmenplan und setzt diesen um. Sie trägt Verantwortung für das lokale Projekt, stellt dem nationalen Programm ihre Erkenntnisse und Erfahrungen sowie Unterlagen für die Dokumentation ihrer Arbeit zur Verfügung und nimmt an den Treffen der Programmgemeinden teil.

Die Stiftung Berner Gesundheit arbeitet im nationalen Programm im Rahmen ihres Leistungsvertrags mit dem Kanton Bern mit. Sie berät die Gemeinden, begleitet den Prozess und trägt die Ergebnisse für die Dokumentation und Evaluation zusammen. RADIX leitet das nationale Programm und leistet konzeptionellen Support, macht das Know-how zu gemeindeorientierter Alkohol- und Tabakprävention zugänglich und gewährleistet den Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Gemeinden, Kantonen und Fachorganisationen. Die Gesundheitsförderung und die Alkohol- und Tabakprävention in der Gemeinde wird im Rahmen eines koordinierten, vernetzten und lokal verankerten Prozesses erarbeitet, dabei werden alle relevanten Akteure und Handlungsfelder mit einbezogen und die bestehenden Präventionsangebote werden integriert.

Folgende sechs Schritte bilden die Etappen für diesen Prozess: Abschluss einer Vereinbarung, Bildung einer Arbeitsgruppe, Situationsanalyse, Erarbeitung, Beschluss und Umsetzung des Massnahmenplans, Verankerung. Friedrich Jöhr informiert, dass die Vereinbarung abgeschlossen wurde und eine Arbeitsgruppe in Kürze ihre Arbeit aufnimmt.

Diskussion

Die Diskussion wird eröffnet. Das Wort wird nicht verlangt und die Diskussion wird geschlossen.

Die Ausführungen der Referenten werden zur Kenntnis genommen.

2016-120 1.300 Gemeindeversammlung

Umfrage und Verschiedenes

Umfrage

Die Diskussion wird eröffnet.

Thomas Freiermuth informiert, dass die neue Glassammelstelle auch an den Wochenenden stark frequentiert ist und der Lärm durch die Unterführung bis zu seiner Liegenschaft dringt. Er fragt an, ob die Entsorgungszeiten nicht angeschlagen sind.

Margrit Dummermuth informiert, dass die Entsorgungszeiten seit einigen Tagen mit einem neuen Schild sehr deutlich angebracht sind. Die Abklärung betreffend Lärmschutzwänden für die Nachbarliegenschaften wird durch die Baukommission vorgenommen.

Tony Salzmann fragt nach, in welchen Sprachen die Informationen angebracht sind.

Margrit Dummermuth antwortet, dass die Informationen in deutscher Sprache angebracht wurden. Mehr Platz stand auf dem Schild leider nicht zur Verfügung.

Hanno Thomann interessiert sich, ob bereits eine Kindergartenlehrkraft angestellt wurde.

Dino Polli antwortet, dass die Stellen durch die Schulleitung noch in dieser Woche ausgeschrieben werden.

Therese Liechti Bässler möchte wissen, was im Hinblick auf das geplante Pflegeheim auf der Bärenmatte mit dem Gasthof Bären passiert.

Kurt Schütz informiert, dass im Projekt auf den Bären Rücksicht genommen wird. Vor wenigen Tagen haben neue Betreiber das Restaurant wieder eröffnet. Er lädt die Versammlung ein, den Gemeinderat nach der Versammlung in das Restaurant zu begleiten.

Es sind keine weiteren Wortmeldungen zu vermerken.

Internetauftritt www.rual.ch

Hans Ulrich Tschabold weist auf den Internetauftritt der Gemeinde Rüdtligen-Alchenflüh hin. Die Gemeindebehörden informieren laufend über Vorkommnisse und Beschlüsse. Ein Besuch lohnt sich.

Verfahrensmängel

Der Vorsitzende fragt an, ob Verfahrensmängel festgestellt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmenden meldet sich diesbezüglich niemand zu Wort.

Schlussworte des Gemeindepräsidenten

Hans Ulrich Tschabold dankt für den zahlreichen Besuch der Versammlung. Er schliesst die Versammlung. Er dankt vor allem dem Ausschuss Schulraumplanung für seine grosse Aufgabe, nach dem Rückzug des Neubauprojektes im Dezember bis im März eine neue ausgearbeitete Kindergartenlösung vorzulegen. Aber auch bei allen Angestellten, Rats- und Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit und wünscht allen eine schöne Oster- und Frühlingzeit. Die nächste Versammlung findet am 08. Juni 2016 statt.

Schluss der Sitzung: 21:00 Uhr

Christian Wenger
Sekretär / Gemeindeschreiber



PROTOKOLLGENEHMIGUNG

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. März 2016 lag 30 Tage vor der Versammlung der Einwohnergemeinde vom 8. Juni 2016 zur Einsichtnahme öffentlich auf. Während der gesetzlichen Frist sind keine Einsprachen eingelangt.

Der Gemeinderat hat in seiner heutigen Sitzung das Protokoll genehmigt.

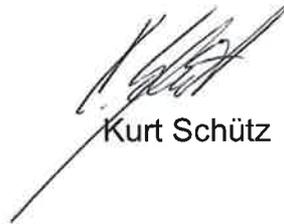
Alchenflüh, 14. Juni 2016

Die Präsident der Einwohnergemeinde:



Hans Ulrich Tschabold

Im Namen des Gemeinderates
Der Präsident Der Sekretär



Kurt Schütz



Christian Wenger

